

# Religion und Weltanschauung – 03/2018

## NEWSLETTER UND PRESSESCHAU ZU ÖSTLICHEN RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGSFRAGEN

### Inhalt

0. Überblick [\[hier\]](#)
1. Atheisten – Atheistische Spiritualität boomt [\[hier\]](#)
2. Atheisten – Happy Birthday, Verfassungsbruch! [\[hier\]](#)
3. Aum Shinrikyo – Sektenchef Shoko Asahara in Japan hingerichtet [\[hier\]](#)
4. Buddhismus – Droht eine säkulare Abspaltung? [\[hier\]](#)
5. Buddhismus – Fachtagung zum Buddhismus in Deutschland [\[hier\]](#)
6. Buddhismus – Konflikte in der Deutschen Buddhistischen Union [\[hier\]](#)
7. Buddhismus – Ole Nydahl, der Populist [\[hier\]](#)
8. Buddhismus – Schweigekloster statt Hamsterrad [\[hier\]](#)
9. Buddhismus – Wenn das Handy klingelt: atmen [\[hier\]](#)
10. Geistheilerei – Das Ende einer Karriere [\[hier\]](#)
11. Geistlicher Missbrauch – Keine Widerrede erlaubt [\[hier\]](#)
12. Heilung – Risiko alternative Heilmethoden [\[hier\]](#)
13. Heilung – Spiel mit der Hoffnung [\[hier\]](#)
14. Humanisten – Ohne Konfession, aber nicht ohne Glauben [\[hier\]](#)
15. Impfskepsis – Verpasste Chance [\[hier\]](#)
16. Indien – Glück als Schulfach [\[hier\]](#)
17. Indien – Hindus und Muslime streiten um einen heiligen Ort [\[hier\]](#)
18. Indien – Taj Mahal durch religiösen Fanatismus bedroht [\[hier\]](#)
19. Jehovas Zeugen (JZ) – Ausschwärmen in Düsseldorf [\[hier\]](#)
20. Jehovas Zeugen (JZ) – Russischer Staat konfisziert Hauptquartier [\[hier\]](#)
21. Kindeswohl – Film mit Bezug zu Jehovas Zeugen (JZ) im Kino [\[hier\]](#)
22. Mormonen (HLT) – Hungerstreik wegen so genannter Sexbeichten [\[hier\]](#)
23. Mormonen (HLT) – Namen geändert [\[hier\]](#)
24. Pseudowissenschaft – PSI-Tests der GWUP [\[hier\]](#)
25. Satanismus – Satanic Panic Reloaded [\[hier\]](#)
26. Scientology – Ärger wegen Ausstellung gegen Psychiatrie [\[hier\]](#)
27. Sektenaussteigerin – „Die versuchen, dich innerlich zu brechen“ [\[hier\]](#)
28. Tantra – Von wegen Spiritualität [\[hier\]](#)
29. Verschwörungstheorien – Shoppen für die Apokalypse [\[hier\]](#)

- 30. Verschwörungstheorien – Symbolische Reaktionen und reale Ängste [\[hier\]](#)
- 31. In eigener Sache – Studentag zu spirituellen Heilungsangeboten [\[hier\]](#)
- 32. Kontakt [\[hier\]](#)
- 33. Erklärung [\[hier\]](#)
- 34. Impressum [\[hier\]](#)

## 0. Überblick

Liebe Leserinnen und Leser,

der **Buddhismus** übt nach wie vor eine große Faszination auf Menschen in Europa und Amerika aus, die auf der Suche nach einer religiösen oder spirituellen Alternative sind. Immer wieder findet man in der Presse Erlebnisberichte von Menschen, die sich auf die Suche gemacht haben, sei es im Vogtland zum Schweigen [\[hier\]](#) oder in den Westerwald zur Gehmeditation [\[hier\]](#). Und oft wird diskutiert, was das Heimischwerden des Buddhismus im Westen bedeutet [\[hier\]](#) und ob sich dadurch sogar eine Spaltung im Buddhismus ergeben könnte. [\[hier\]](#) Problematischer als solche Fragen sind aber sicher Vorwürfe des sexuellen Missbrauchs gegen spirituelle Leiter [\[hier\]](#) und ein Lehrer, der antimuslimische Vorurteile bedient. [\[hier\]](#)

Der Buddhismus ist aus Indien praktisch verschwunden. Dominierend ist dort heute der **Hinduismus**. In den letzten Jahren hat sich der politische Hindu-Fundamentalismus in Indien zur bestimmenden Macht entwickelt. Das führt zu Problemen mit anderen Religionen im Land. Vor allem Muslime müssen darunter leiden. [\[hier\]](#) Das führt so weit, dass sogar das berühmteste Bauwerk des Landes gefährdet sein könnte, weil es aus der Epoche der muslimischen Herrschaft im Land stammt. [\[hier\]](#) Natürlich hat auch die Einführung von Glück als Schulfach einen Hintergrund in der hinduistisch gefärbten Politik, auch wenn der weltweit berühmteste Buddhist, der Dalai Lama, dieses Projekt begrüßt. [\[hier\]](#)

Nicht alles, was der Dalai Lama begrüßt, muss darum gut sein. Er hatte seinerzeit auch mal den japanischen Guru Shoko Asahara begrüßt, der jetzt wie auch einige seiner Getreuen in Japan hingerichtet wurde. [\[hier\]](#)

Kämpferische **Atheisten** haben sich mal wieder Politik und Kirchen vorgenommen und fordern nach hundert Jahren die Vorgaben der Weimarer Reichsverfassung zu erfüllen, die die Ablösung der so genannten Staatsleistungen an die Kirchen verlangen und die unverändert in das Grundgesetz übernommen wurden. [\[hier\]](#) Interessanterweise haben Experten sogar eine eigene „atheistischen Spiritualität“ ausgemacht. [\[hier\]](#) Auch die so genannten Humanisten, die eine eigene Position innerhalb der atheistischen Gruppierungen vertreten, nehmen für sich in Anspruch, dass sie nicht ohne Glauben sind. [\[hier\]](#)

Die **Mormonen** trugen offiziell schon immer die Bezeichnung Kirche im Titel. Nun möchte der neue Kirchenpräsident sie am liebsten zu „der Kirche“ machen. [\[hier\]](#)

Diese Kirche wirft mit mancher Praxis genauso ethische Fragen auf [\[hier\]](#) wie die **Zeugen Jehovas**, die damit eine Rolle spielen in einem Film, der jetzt in die Kinos kommt. [\[hier\]](#) Krankheit und der Wunsch von Menschen nach **Heilung** haben von jeher zu fragwürdigen Methoden und zum Missbrauch eingeladen. Vielfach haben die vermeintlichen Alternativen zur etablierten Medizin einen Hintergrund, der in das Feld der Weltanschauungsarbeit gehört, weil sie Dinge behaupten, die wissenschaftlich unhaltbar und dadurch auch gefährlich sind. Dabei wird ausgenutzt, dass Gerichte diesen Umstand nicht richtig gewichtet haben, [\[hier\]](#), oder dass Betroffene nicht sehen wollen. [\[hier\]](#) und [\[hier\]](#) In diesem Zusammenhang spielen **Impfgegner** eine Rolle, denen ein problematischer Film gewidmet ist, der jetzt auch in die Kinos kommt. [\[hier\]](#)

Auch Verschwörungstheorien sind ein Spiel mit Ängsten und Hoffnungen der Menschen und der Verweigerung eines realistischen Blicks auf die Welt. [\[hier\]](#) Interessant ist, wie sich Geschäftssinn damit gut verbinden lässt! [\[hier\]](#)

Passend zum Thema Heilung noch der Hinweis auf eine eigene Veranstaltung: Ein **Studientag** zum Thema „Heil und Heilung – Chancen und Risiken spiritueller Heilungsangebote“ am 13. September d. J. in Hannover. [\[hier\]](#)

Eine interessante Lektüre wünscht

Jürgen Schnare

[\[zurück\]](#)

## 1. Atheisten – Atheistische Spiritualität boomt

katholisch.de

30.06.2018

Philosoph: Atheistische Spiritualität boomt

Spiritualität für Atheisten? Laut Philosoph Eberhard Tiefensee bezeichnen sich immer mehr Ungläubige als spirituell. Ein Trend, der besonders in der Medizin Folgen hat.

Spiritualität rückt nach Ansicht des Religionsphilosophen Eberhard Tiefensee auch im atheistischen Umfeld immer stärker in den Fokus. Besonders im Erziehungs- und Gesundheitswesen stellten sich dahingehend "neuerdings dringlicher werdende Anforderungen", sagte der Priester bei seiner Abschiedsvorlesung am Freitagabend an der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Erfurt. Vor allem in der Palliativmedizin gebe es ein wachsendes Interesse an "Spiritual Care", also spiritueller Versorgung.

Studien zeigten, dass Spiritualität auch jenseits von religiösen Vorstellungen Einfluss auf die Lebensqualität habe, erläuterte Tiefensee. So fordere auch die Weltgesundheitsorganisation

(WHO) Menschen als ganzheitliche Wesen mit eben auch spirituellen Bedürfnissen wahrzunehmen. Tiefensee zitierte aus einer WHO-Broschüre: "Alle Menschen haben ein Recht, bei schwerer Krankheit eine hochqualifizierte Versorgung zu erhalten und auf einen würdigen Tod, frei von erdrückendem Schmerz und in Übereinstimmung mit ihren spirituellen und religiösen Bedürfnissen."

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 2. Atheisten – Happy Birthday, Verfassungsbruch

hpd.de

14.08.2018

"Verfassungsbruch-Ticker" veröffentlicht

"Happy Birthday, Verfassungsbruch!"

Von: Giordano Bruno Stiftung

Heute vor 99 Jahren, am 14. August 1919, trat die Weimarer Reichsverfassung in Kraft. Mit dem 99. Geburtstag des demokratischen Verfassungsstaates beginnt allerdings auch das "100. Jahr des Verfassungsbruchs", denn bis zum heutigen Tag wurde nicht umgesetzt, was die Weimarer Verfassung gefordert hatte, nämlich die Gleichbehandlung aller Religionen und Weltanschauungen sowie die Ablösung der Staatsleistungen an die Kirchen.

Die maßgeblichen Bestimmungen der Weimarer Reichsverfassung zur Trennung von Staat und Kirche (Art. 136, 137 und 138 WRV) wurden 1949 in das deutsche Grundgesetz aufgenommen (Art. 140 GG) – was in der Politik und Rechtsprechung jedoch weitgehend folgenlos blieb. Aus diesem Grund haben die Giordano-Bruno-Stiftung (gbs) und das Institut für Weltanschauungsrecht (ifw) zum heutigen "99. Geburtstag des demokratischen Verfassungsstaates" einen "Verfassungsbruch-Ticker" veröffentlicht, der Sekunde für Sekunde anzeigt, wie lange die führenden Politikerinnen und Politiker Deutschlands das Gebot der weltanschaulichen Neutralität des Staates bereits missachten.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

### 3. Aum Shinrikyo – Sektenchef Shoko Asahara in Japan hingerichtet

sueddeutsche.de

06.07.2018

Hinrichtung in Japan

Das Ende eines Sektenführers, der andere morden ließ

Sektengründer Asahara hingerichtet

In Japan ist der Anführer der Aum-Sekte, Shoko Asahara, erhängt worden.

Er war zum Tode verurteilt worden, weil er als Drahtzieher des Sarin-Anschlags auf eine U-Bahn in Tokio im Jahr 1995 gilt.

Damals starben 13 Menschen, Tausende wurden verletzt.

Es ist lautlos, geruchlos und tötet innerhalb von Minuten: Als im März 1995 Anhänger der Aum-Sekte das Gift Sarin in einer U-Bahn in Tokio versprühten, hatten viele Menschen keine Chance. 13 starben, Tausende wurden verletzt. Nun ist der Drahtzieher des Anschlags erhängt worden: Der 63-jährige Shoko Asahara. Japanische Medien berichten, dass neben Asahara sechs weitere Mitglieder gehängt worden seien. Die Regierung hat das bis jetzt noch nicht bestätigt.

Jahrelang verübte die Aum-Sekte Attacken auf die japanische Bevölkerung. Die Anschläge wurden zu einem gesellschaftlichen Trauma. Für viele zerstörte es die Überzeugung, dass sie in einem sicheren Land leben. Dass die Beweggründe der Sekte bis heute unklar sind, verstärkte diesen Eindruck noch. Angeblich wollten sie damit eine geplante Razzia der Polizei gegen ihr Hauptquartier am Berg Fuji verhindern. Dann hieß es wiederum, die Sekte folge einer kruden Ideologie, nach der sie die Welt mit Gewalt erlösen wolle. Asahara selbst blieb stets eine nebulöse Figur, um die sich zahlreiche Gerüchte ranken. Während des gesamten Prozesses schwieg er oder murmelte nur Unverständliches vor sich hin.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 4. Buddhismus – Droht eine säkulare Abspaltung?

deutschlandfunk.de

26.06.2018

Buddhismus im Westen

Droht eine säkulare Abspaltung?

Zwischen 200 und 500 Millionen Menschen bekennen sich zum Buddhismus. Genauere Zahlen gibt es nicht. Die meisten Buddhisten leben in Süd- und Ostasien. Doch auch im Westen wenden sich Menschen dem Buddhismus zu, viele sehen darin aber eher eine Lebensphilosophie als eine Religion.

Von Mechthild Klein

Alles Bedingte ist unbeständig und vergänglich, das "Ich" genauso wie die Welt. Das ist eine der zentralen Aussagen des Buddhismus. Und diese Formel "alles ist unbeständig" - das gilt wohl auch für die Lehre des Buddha. In Europa verbreitet sich der Buddhismus seit gut 100 Jahren, und die 2500 Jahre alte Religion zeigt hier ein neues Gesicht. Eine säkulare Form des Buddhismus breitet sich im Westen aus und droht, sich von der traditionellen Lehre abzuspalten. Die Achtsamkeitsbewegung ist Teil davon. Aber nicht nur ihre Vertreter sagen: Die Lehre von Karma und Wiedergeburt sollte nicht mehr zentral sein im Buddhismus.

"Der Buddhismus hat so viel zu bieten: Was besteht im Sinn des Lebens? Oder wie gehe ich um mit meinen eigenen Emotionen? Da gibt es so viel, was wirklich wichtig ist oder sein könnte - dazu brauche ich nicht die Karma-Lehre und auch nicht die Wiedergeburtstheorie. Das ist natürlich auch umstritten im Buddhismus - der Vorwurf würde sein, das zerstört die Grundfesten des buddhistischen Glaubens."

Sagt Christof Spitz, Buddhist und langjähriger Übersetzer des Dalai Lama. Er setzt sich für einen aufgeklärten Buddhismus ein. Für ihn sind Karma und Wiedergeburt vor allem eine Frage des Glaubens, nicht zu beweisen und zur Kultur des alten Indien gehörend.

"Die Probleme entstehen, wenn man diese Kulturtechniken nicht als eine Anregung versteht zum Austausch, an dem man teilhaben kann und auch seine eigene Kultur bereichern kann, sondern als die einzige Wahrheit oder die unumstößlichen Einsichten und Wahrheiten, dann wird es schwierig. Und auch – wie ich es kenne aus manchen buddhistischen Traditionen - auch noch mit wissenschaftlichen oder halbwissenschaftlichen Argumenten unterfüttert wird, dass unsere Weltanschauung, die dahinter steht, die richtige ist. Dann wird es eben schwierig."

"Es hat immer wieder eine Aufsplitterung gegeben"

Dem widersprechen viele der rund 200 Teilnehmer und Gäste beim internationalen Buddhismus-Kongress. Carola Roloff sagt:

"Das ist so die Sorge von einigen, dass es da auseinanderbrechen könnte. Es hat ja in der Geschichte des Buddhismus immer wieder so ein Aufsplitten in verschiedene Traditionslinien gegeben. Das ist die Frage, ob ein Risiko besteht, dass es einen großen Splitt gibt zwischen traditionellem oder klassischem Buddhismus und säkularem Buddhismus."

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 5. Buddhismus – Fachtagung zum Buddhismus in Deutschland

domradio.de

20.06.2018

Fachtagung zum Buddhismus in Deutschland

Die friedliebendste Religion?

Mehr als eine Viertelmillion Gläubige in Deutschland bekennen sich zum Buddhismus. Doch gehört der Buddhismus zu Deutschland? Diese Frage diskutieren noch bis Freitag rund 200 Experten auf einer internationalen Konferenz in Hamburg.

KNA: Wie reagieren Buddhisten auf die Frage, welche Religion zu Deutschland gehört?

Carola Roloff (Gastprofessorin an der Hamburger Akademie der Weltreligionen): Generell ist das derzeit kein Thema, das unter Buddhisten groß diskutiert wird. In Hamburg ist das allerdings etwas anders. Da stellen Buddhisten schon die Frage, ob sie weiterhin dazu gehören oder nicht, weil die Stadt seit einigen Jahren mit verschiedenen Gemeinschaften sogenannte Staats- oder Religionsverträge schließt. Hamburger Buddhisten bemühen sich seit 2015 ebenfalls um einen solchen Vertrag. Als Buddhistin und Deutsche bin ich natürlich schon der Meinung, dass der Buddhismus zu Deutschland gehört.

KNA: Warum?

Roloff: Der Buddhismus hat sich seit rund 200 Jahren, also seit Schopenhauer, in die deutsche Kultur hineinentwickelt und ist inzwischen definitiv Teil dieser Gesellschaft. In der Bundesrepublik gibt es inzwischen etwa 255.000 bis 270.000 Buddhisten. Viel Interesse wurde von bekannten buddhistischen Lehrern wie dem Dalai Lama geweckt. Trotz der immer mal wieder aufkommenden Skandale - sei es im vietnamesischen, japanischen oder tibetischen Buddhismus - und trotz der zuletzt erschütternden Gräueltaten an den Rohingya in Myanmar sieht ein Großteil der Bevölkerung den Buddhismus immer noch als die friedliebendste Religion. Tatsache ist, dass es in Deutschland Religionsfreiheit und Buddhisten aus verschiedenen Ethnien mit deutscher Staatsangehörigkeit gibt. Zudem gibt es aber auch mindestens genauso viele deutschstämmige Buddhisten, zum Teil bis in die dritte oder vierte Generati-

on.

KNA: Wo sehen Sie die wichtigsten Anknüpfungspunkte der buddhistischen Lehre an die europäische Tradition?

Roloff: Der Buddhismus lehrt das Entstehen in Abhängigkeit, also dass alles miteinander vernetzt ist und wir alle miteinander verbunden sind. Vor diesem Hintergrund wird die Eigenverantwortung stark betont. Jeder Mensch bestimmt selbst, ob er Gutes oder Schlechtes tut, und muss entsprechend auch selbst die Konsequenzen tragen. Hinzu kommt, dass der Buddhismus eine religiöse, eine philosophische und eine naturwissenschaftliche Dimension hat. Buddha hat seine Schülerinnen und Schüler ermutigt, nichts ungeprüft anzunehmen, nur weil er es gesagt hat. Ich finde, diese Ideen des Karma und der Aufforderung zum Zweifeln passen ganz gut in die Aufklärung.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 6. Buddhismus – Konflikte in der Deutschen Buddhistischen Union

brightsblog.wordpress.com

18.07.2018

Konflikte innerhalb der Deutschen Buddhistischen Union

Die Quartalschrift „Buddhismus aktuell“ gilt als das profilierteste buddhistische deutschsprachige Magazin und wird von der Deutschen Buddhistischen Union (DBU) herausgegeben. In der aktuellen Ausgabe 3/2018 kommen interne Konflikte innerhalb der Glaubensgemeinschaft offen zur Sprache.

Dr. Michael Utsch | EZW

Ein Aufsatz plädiert leidenschaftlich für mehr Toleranz und Mitgefühl im Umgang mit Fremden. Als Negativbeispiel wird namentlich ein deutschsprachiger Dharma-Lehrer genannt, der auf einer Tagung zur „Wehrhaftigkeit gegen den Islam“ aufgerufen habe. Ein anderer Bericht informiert darüber, dass dem Gründer und Leiter einer weiteren großen buddhistischen Gemeinschaft – Shambhala unterhält weltweit mehr als 200 Meditationszentren und ist damit eine der größten buddhistischen Organisationen des Westens – sexueller Missbrauch vorgeworfen werde. Anders als in früheren Fällen informiert die Gruppe und auch die Zeitschrift in dieser Ausgabe zeitnah darüber, dass der Leiter und der Leitungskreis zurücktreten werde und sich die Gemeinschaft neu orientieren müsse. Shambhala hat sofort Konsequenzen gezogen, und auch der Dachverband geht mit diesem aktuellen Vorfall selbstkritischer und transparenter um als mit dem ähnlich gelagerten Rigpa-Skandal im vergangenen Jahr.

[\[weiter\]](#)



[\[zurück\]](#)

## 7. Buddhismus – Ole Nydahl, der Populist

augsburger-allgemeine.de

03.08.2018

Sommercamp

Wie ein buddhistischer Populist Tausende ins Allgäu lockt

Die Anhänger des Diamantweg-Buddhismus kommen, um ihren Meister Ole Nydahl zu hören. Er spricht von Liebe, Mitgefühl - und davon, wie „hässlich“ der Islam sei.

Von Peter Januschke und Bastian Hörmann

„Zum Besten aller Wesen“ ist ständig zu hören im idyllisch gelegenen Gut Hochreute mit Blick auf den Immenstädter Alpsee. Das Wasser glitzert in der Sonne symbolträchtig wie ein Edelstein. Auf Gut Hochreute geht es um den Diamantweg zur Erleuchtung, tausende Buddhisten meditieren alljährlich in ihrem Europazentrum bei einem Sommerkurs. Es geht „zum Besten aller Wesen“ viel um „Mitgefühl“ und „Liebe“. Gleichzeitig wird die friedliebende Weltreligion sehr eigen gelebt: Anhänger des Diamantweg-Buddhismus sind Mitglieder in einem Schützenverein. Ob das ein Zugeständnis an eine „alltagstaugliche“ Auslegung ihres geistigen Führers Lama Ole Nydahl ist oder ein Ausfluss seiner islamfeindlichen Parolen, ist unklar. Diese aber sind unmissverständlich, sagen Zuhörer seiner Auftritte. So habe er geraten, schießen zu lernen, um sich gegen den Islam zu wappnen, und zur Wahl der AfD aufgerufen. An diesem Dienstag schließlich ein neuer Höhepunkt der Zuspitzung: „Andere hatten Hitler und Stalin, wir haben den Islam. Das ist alles dasselbe.“

Mehrere Dutzend Menschen leben ständig im Europazentrum, wohl weit mehr als 3000 gehen diese und kommende Woche ein und aus. Ob beim Sommerkurs, bei Vorträgen oder lockeren Zusammenkünften, die Stimmung dort beschreiben Teilnehmer fast identisch: „Da treffen sich viele liebe Menschen.“ Es wird meditiert, was auf der Internetseite des Diamantweg-Buddhismus so umschrieben wird: „Man erkennt seine störenden Gefühle wie Ärger, Stolz oder Eifersucht, bekommt Abstand zu ihnen.“

Dazu passt nicht, was Lama Nydahl bei Auftritten von sich gibt, wenn es um Muslime geht. „Dem Islam fehlen wesentliche Freiheits-, Grund- und Menschenrechte, vor allem die Gleichheit von Mann und Frau“, teilt der Buddhistische Dachverband Diamantweg die Einstellung des Lamas mit. Nydahl selbst drückt das weit drastischer aus: „Das ist etwas sehr Hässliches“, schallte es dieser Tage aus Lautsprechern. Kurz vor dem Vergleich von Hitler und Stalin mit dem Islam hatte er unmissverständlich formuliert: „Hätte ich Stalin oder Hitler getroffen, ich hätte sie erschossen.“

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 8. Buddhismus – Schweigekloster statt Hamsterrad

<http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/jan-britzwein-meditierte-zehn-tage-in-einem-kloster-15721995.html#void>

faz.net

07.08.2018

Reden verboten! : Schweigekloster statt Hamsterrad

Von Jan Klauth

Ein Psychologiestudent begibt sich zehn Tage in ein buddhistisches Kloster im Vogtland. Seine Aufgabe dort: Stundenlanges Meditationen in absoluter Stille. Wie hat er das ausgehalten?

Der siebte Tag im Schweigekloster ist der schlimmste. Der Schmerz im Rücken wird zum Stechen, die Gedanken schweifen ab, die Zeit scheint stillzustehen. In der Mitte der großen Halle wiederholt die Lehrerin mantraartig ihre Anleitungen: „Konzentrieren Sie sich nur auf Ihren Unterarm.“ Jan Britzwein öffnet die Augen. Zur Tür des Klosters sind es nur wenige Schritte, er könnte seine Sachen packen, einfach nach Hause fahren. Der Wille zum Durchhalten ist stärker. Tief einatmen und weitermachen – irgendwann ist der Schmerz verflogen.

Zwei Wochen zuvor sitzt Britzwein mit einer Freundin in einem Bornheimer Café, die beiden beobachten Passanten auf der Berger Straße. „Viele wirkten gestresst“, erinnert er sich. Seine Bekannte erzählt von ihrer Indien-Reise, von Stränden, Tempeln und Verkehrschaos. Irgendwann kommt sie auf das Thema Schweigekloster zu sprechen. Zehn Tage verbrachte sie in einem Vipassana-Meditationszentrum im Norden Indiens.

Schlabberhose statt Anzug

Britzwein hört fasziniert zu. Ganz neu ist ihm das Thema nicht. Für seine Bachelorarbeit befasst sich der 23 Jahre alte Psychologiestudent mit einer aus dem Buddhismus stammenden Theorie zum Thema Mitgefühl, beinahe täglich praktiziert er Yoga. „Ich habe mir keine Erleuchtung im Kloster erhofft, mich trieb eher die Neugierde.“

Unbelastet von Stress war der gebürtige Flörsheimer vor der Zeit im Kloster aber selbst nicht: Ein halbes Jahr zuvor hatte er ein sechsmonatiges Praktikum in einer Frankfurter Großbank in der Personalabteilung abgebrochen. Seitdem hat er sich nicht mehr die Haare schneiden lassen. Den Anzug tauschte er gegen eine Schlabberhose mit Elefantenmotiv aus.

Und er läuft seitdem gern barfuß. „Viele Kollegen waren komplett überlastet, durch den hohen Druck herrschte eine rauhe Atmosphäre“, erzählt er. Britzwein entschließt sich, Neues zu erleben, aus dem „Hamsterrad“ auszubrechen, wie er sagt. Dann hört er die Geschichte der Freundin aus Indien–und noch am selben Abend ist das Kloster gebucht.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 9. Buddhismus – Wenn das Handy klingelt: atmen

zeit.de

06.08.2018

Buddhismus: Wenn das Handy klingelt: atmen. An der roten Ampel: atmen.

In der Kleinstadt Waldbröl haben buddhistische Mönche aus einem alten Nazibau einen Ort der Stille gemacht. Nicht nur gestresste Großstädter finden hier Ruhe.

Eine Reportage von Christian Parth, Waldbröl

Die Gruppe sammelt sich zur Gehmeditation, Treffpunkt ist oben auf der Apfelwiese, auf einer Anhöhe über dem monströsen Bau, wo die Deutsche Arbeitsfront der Nazis Kraft durch Freude tanken sollte. Angeleitet von einem buddhistischen Mönch in dunkelbrauner Kutte schreiten Menschen inmitten der Obstbäume im Kreis und kehren in sich. Danach verschwinden sie schweigend in den sattgrünen Wäldern des Bergischen Landes, bevor sie mit dem Zug oder dem Auto in den Irrsinn des Alltags zurückkehren.

Vier Tage haben die 20 Menschen im European Institute of applied Buddhism (EIAB) in Waldbröl verbracht, die Frauen und Männer haben ein Wander-Retreat gebucht. Das Programm hat es in sich: 5 Uhr aufstehen, 5.30 Uhr Sitzmeditation, 6.30 Uhr Körperübungen, 7.30 Uhr Frühstück und dann Wandern. Gesprochen wird dabei nicht, nur in den Pausen. Die Teilnehmer, die aus ganz Deutschland angereist sind, wollen Stress vergessen und Achtsamkeit lernen, die Begegnung mit der Natur genießen, die Bäume und die Vögel. Zwischendurch knien sie, berühren in Demut die Erde und praktizieren die alte chinesische Kunst des Qi-gong, bei der durch Bewegung Körper und Geist harmonisiert werden sollen.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 10. Geistheilerei – Das Ende einer Karriere

<https://susannchen.info/?p=3377#more-3377>

susannchen.info

07.07.2018

Geistheilerei: Das Ende einer Karriere – ein Gastbeitrag aus dem „Skeptiker“

Autor Susannchen-Team Veröffentlicht am 7. Juli 2018

Schon öfter haben wir darauf hingewiesen, wie schwach der Verbraucherschutz im Gesundheitswesen hierzulande in der Praxis ist und dass es Verbraucherschützern und einigen wenigen privaten Initiativen überlassen bleibt, hier tätig zu werden. Deshalb stellen wir heute einmal einen Beitrag vor, der von der Tätigkeit des Deutschen Konsumentenbundes auf diesem Gebiet und den dabei bestehenden Schwierigkeiten berichtet. Auf einer der "untersten Etagen" des großen Bereichs "Gesundheit", der von staatlicher Aufsicht und Regulierung praktisch überhaupt nicht betroffenen Bereich der "Geistigen Heilung".

Der nachstehende Beitrag von Iwona Szczeblewski vom Deutschen Konsumentenbund ist zuerst in der aktuellen Ausgabe des "SkeptikerIn neuem Fenster öffnen" erschienen, der Vierteljahreszeitschrift der Gesellschaft für die wissenschaftliche Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP) In neuem Fenster öffnen. Wir freuen uns sehr über die Veröffentlichungsgenehmigung und die damit entstandene übergreifende Zusammenarbeit! Das Informationsnetzwerk Homöopathie, von dem "Susannchen" ein Teilprojekt ist, wird sowohl vom Konsumentenbund als auch von der GWUP unterstützt.

Geistheilerei:

Das Ende einer Karriere

Iwona Szczeblewski (Deutscher Konsumentenbund)

Blasse, wimpernlose Kindergesichter: die Augen gerötet, mit einem Teddy im Arm. Dazu präsentierte Frau H. stolz einen Zeitungsbericht über angebliche „Indigo-Kinder“ und ihre eigene angebliche Fähigkeit, Krebs zu diagnostizieren und zu heilen. Alles umrandet von Heiligenbildchen.

Frau H., die sich auch als „Heilmedium“ bezeichnete, gelangte mit ihren Aussagen zeitweise zu zweifelhaftem Ruhm in Print- und in sozialen Medien. Bei jeder medizinischen Sachkunde wandte sich die selbsternannte „Krebsheilerin“ an Eltern und „Austherapierte“, zunächst mit einer eigenen Website, später dann auch noch im „Seriositätsmedium“ Facebook.

Nun hat es diese Branche in Deutschland relativ leicht: Seit einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 2004 (1 BvR 784/03), der sogenannten „Geistheilerentscheidung“, steht in Deutschland fest, dass der Beruf des Geistheilers oder „geistigen Heilers“,

wie die Anbieter sich heute selbst nennen, keiner Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde bedarf. Ansonsten benötigt eigentlich jeder, der in Deutschland die Heilkunde ausübt, eine solche Genehmigung. Bei HeilpraktikerInnen ist es die Heilpraktikererlaubnis, bei ÄrztInnen die Approbation. Eine Geistheilerin braucht zur Krebstherapie weder Erlaubnis noch einen Sachkundenachweis – nicht einmal einen Schulabschluss.

### Bezahltes Händchenhalten

Damals schlossen die Verfassungsrichter aus einem selbsterdachten beruflichen Leitbild eines Geistheilers, dass angesichts der dortigen Schilderungen eigentlich niemand mehr davon ausgehen könne, dass seine Branche mehr biete als „bezahltes Händchenhalten“. Dass es bei dieser Form des entgeltlichen Zuspruchs bleibt, sollten Behörden kontrollieren. Zu dieser Kontrolle sollten regelmäßige Besuche in den Geistheiler-Praxen ebenso gehören wie eine unmissverständliche Klarstellung zu Berufsbild, Inhalt und Grenzen des Geistheilergewerbes. Unmittelbar nach dem Urteil wurde die Eigenbezeichnung des Gewerbebezweiges von „Geistheiler“ in „geistiger Heiler“ geändert. Das hätte sämtliche Alarmglocken auslösen müssen, denn mit der Wortfolge wurden auch Mittel und Ziel ausgetauscht. Konnte man vorher eine lediglich auf den Geist beschränkte Heilungsanpreisung herauslesen, möchte der „geistige Heiler“ offenkundig vorgeben, unter Nutzung eines „geistigen Mittels“ zu heilen. Heute tummeln sich sogenannte „geistige Heiler“ vor allem in der Krebstherapie, in der Behandlung von Unfruchtbarkeit bei Frauen und bei Depressionserkrankungen – mit abstrusen Werbeaussagen und „Therapieangeboten“ vom Aderlass bis zur Misteltherapie.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 11. Geistlicher Missbrauch – Keine Widerrede erlaubt

deutschlandfunk.de

21.06.2018

Geistlicher Missbrauch

Keine Widerrede erlaubt

Ein Ehepaar fühlt sich geistlich missbraucht durch den Pastor seiner freien evangelischen Gemeinde. Denn als das Paar Zweifel an der Missionsstrategie äußert, kommt es zum Ausschluss - und zu massiven Beschimpfungen. Der Dachverband - die Evangelische Allianz - kennt einige solcher Fälle - und ist machtlos.

Von Burkhard Schäfers

Das Reisebüro von Martina und Stefan Hoffmann\* ist aufgeräumt, der Besprechungstisch leer - an der Wand hängt ein schlichtes Kreuz. Äußerlich betrachtet hat bei den beiden - die

wir anders nennen, um die Beteiligten zu schützen - alles seine Ordnung. Innerlich nicht. Obwohl die Erlebnisse schon einige Zeit zurückliegen:

Das Paar engagierte sich über viele Jahre in einer freien evangelischen Gemeinde in Bayern: in Arbeitskreisen, als ehrenamtliche Seelsorger. Im Jahr 2010 kam es, so erzählt Stefan Hoffmann, zu einem Konflikt mit der Gemeindeleitung über die sogenannte Missionsstrategie.

"Man sollte Freizeitaktivitäten starten, um mit Menschen in der Umgebung Kontakte zu knüpfen. Man sollte Beziehungen aufbauen über Vereine, über soziales Engagement und sollte Menschen an die Angel bekommen, ohne dass die sich im Klaren waren, was man eigentlich bezweckte: Menschen in die Gemeinde - oder frommer gesagt - zum Glauben zu bringen."

"Es war eine Verleumdungskampagne"

Aus Sicht der Beiden hatte das ein Geschmäcke, sie kritisierten die Methoden als unaufrichtig. Wir fragen nach beim Leitungskreis der Gemeinde. Dieser antwortet:

"Die Aussage, die Gemeinde würde manipulativ missionieren, entspricht weder der grundlegenden Überzeugung noch dem Anliegen der Gemeinde. [...] Inwieweit der einzelne über seinen Glauben spricht, liegt in dessen Entscheidung."

Martina Hoffmann jedenfalls fühlte sich nicht frei zu entscheiden, sie beendete ihr Engagement in der Gemeinde.

"Ich habe einen sehr heftigen Antwortbrief bekommen auf meinen Austritt, da war ich wirklich am Ende. Ich konnte nicht fassen, dass mich eine Vertrauensperson so behandelt. Einer der Vorwürfe war, dass ich mich auf eine Metaebene begeben hätte und nicht mit meiner tiefsten Überzeugung mit der Gemeinde mitgehen würde."

Was folgt, ist eine monatelange Auseinandersetzung. Der Leitungskreis schreibt der Gemeinde öffentlich, dass er Martina und Stefan Hoffmann von aller Mitarbeit entbindet. Stefan Hoffmann sagt:

"Dann begann eine Kampagne, in der Pastor und Gemeindeleitung Menschen sehr massiv gegen uns beeinflusst haben. Es gab Schreiben an die gesamte Gemeinde: Wir wollten die Gemeinde zerstören, wir würden nur Streit suchen. Wir wären auf einem falschen Weg, also jetzt theologisch gesehen. Also, es war eine Verleumdungskampagne, würde ich aus meiner Sicht sagen."

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 12. Heilung – Risiko alternative Heilmethoden

watson.ch

30.06.2018

Wer als Krebspatient alternativen Heilern vertraut, geht ein hohes Risiko ein

Eine Studie zeigt, dass die Sterberate bei alternativen Methoden wesentlich höher ist als bei schulmedizinischen Therapien.

Hugo Stamm

Die Diagnose Krebs trifft jedes Jahr mehr als 30'000 Schweizerinnen und Schweizer wie einen Keulenschlag. Plötzlich hängt ihr Leben an einem seidenen Faden, der Tod wird ihr ständiger Begleiter.

In ihrer Verzweiflung suchen viele Patienten Hilfe bei alternativen Heilmethoden, Geistheilern, Handauflegern, Reiki-Meistern, Magnetopathen, Homöopathen, Naturheilärzten, Quantenheiler usw. Unter ihnen tummeln sich viele Scharlatane, die rasche Heilung versprechen und von Patienten oft happige Honorare verlangen.

So wie diese Exemplare hier:

[Ein ARD-Beitrag über Scharlatane, die Krebspatienten schädigten.]

Das rasante Wachstum des alternativen Gesundheitsmarktes wird auch durch die Esoterikwelle begünstigt, die die westliche Welt überschwemmt hat. Die Komplementärmedizin generiert in der Schweiz einen Umsatz von mehreren hundert Millionen Franken. Mehr als 10'000 Heiler kümmern sich um das körperliche und seelische Wohl der Leute, die an über-sinnliche Phänomene glauben und der Schulmedizin misstrauen.

Die Hälfte sucht nach Alternativen

Die Heiler bieten rund 500 Heilmethoden an. Allein zur Behandlung von Krebs gibt es 100 alternative Methoden. Eine Umfrage im Kantonsspital St.Gallen unter 160 Krebspatienten hat ergeben, dass mehr als die Hälfte Hilfe bei Geistheilern und Heilpraktikern gesucht hat. Eine andere Untersuchung mit 1500 Patienten kam zu einem ähnlichen Resultat.

Wie lässt sich der beispiellose Siegeszug der antiquierten alternativen Heilmethoden in unserer technisch-wissenschaftlichen Welt erklären? Wieso boomen Hokuspokus-Disziplinen wie Alternativmedizin und Esoterik?

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 13. Heilung – Spiel mit der Hoffnung

sz-magazin.sueddeutsche.de

19.07.2018

Spiel mit der Hoffnung

Vor zwei Jahren starb die Fernsehmoderatorin Miriam Pielhau an Krebs. Sie glaubte bis zuletzt, eine rettende Therapie gefunden zu haben. Ein Irrtum.

Von Till Krause und Katrin Langhans

Die Hoffnung hatte für Miriam Pielhau fünf Buchstaben. »Googelt mal GcMAF«, schrieb die beliebte Fernsehmoderatorin im Januar 2016 in einer Mail an enge Freunde: »Das wird mir die finale Heilung bringen!«

Da hatte Pielhau vier Chemotherapien hinter sich. 2008 war bei ihr Brustkrebs diagnostiziert worden. Erst wurde sie wieder gesund, sprach darüber auf Spendengalas, schrieb ein Buch. Doch »Herr K.«, wie Pielhau ihn nannte, kam zurück, noch heftiger.

Die letzte Chemo schlug nicht an. Pielhau beendete sie, ernährte sich gesund, meditierte viel. Sie scherzte, es gebe im Kampf gegen Herrn K. nur eines gratis: die Hoffnung. Die setzte Miriam Pielhau schließlich in das Mittel GcMAF.

Hinter dem Kürzel verbirgt sich ein Stoff, den einige Ärzte, Heilpraktiker und Forscher bis heute im Internet als Wundermittel gegen Krebs bewerben. Der Stoff wird aus Blutplasma gewonnen, er soll das Immunsystem stärken und bösartige Krebszellen bekämpfen.

Googelt man GcMAF, wie Miriam Pielhau es tat, stößt man auf Fallanalysen. In wissenschaftlich anmutenden Artikeln berichten Autoren von Patienten, die selbst im Tumorendstadium mit GcMAF geheilt worden seien. Eine Frau hatte demnach entzündlichen Brustkrebs, die Ärzte hätten nicht weitergewusst. Eine Woche lang soll die 62-Jährige GcMAF erhalten haben, die Werte hätten sich normalisiert, sie habe »keine Schmerzen mehr« gehabt. Ein anderer Patient soll eine Prostata groß wie eine Mandarine gehabt haben und »Metastasen in der Leber, den Knochen und im Gehirn«. All das sei dank GcMAF eingedämmt worden. Auf den ersten Blick wirken die Analysen glaubhaft, alles ist mit Fußnoten belegt. Aber einige der zitierten Belegstudien wurden längst von Verlagen zurückgezogen, weil der Inhalt fehlerhaft war.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)



## 14. Humanisten – Ohne Konfession, aber nicht ohne Glauben

deutschlandfunkkultur.de

17.06.2018

Deutscher Humanistentag

Ohne Konfession, aber nicht ohne Glauben

Michael Bauer im Gespräch mit Kirsten Dietrich

In Deutschland ist der Humanistische Verband die Organisation mit den meisten Mitgliedern. Demnächst begehen die Konfessionsfreien ihren Humanistentag. Dieses Treffen ist mehr als nur ein Kirchentag ohne Gott, sagt Verbandsmitglied Michael Bauer.

Kirsten Dietrich: Der Katholikentag ist gerade vorbei, da steht schon das nächste Treffen ins Haus: der Deutsche Humanistentag in Nürnberg am kommenden Wochenende. Nicht ganz so groß, nicht ganz so fromm vor allem, denn beim Humanistentag treffen sich konfessionsfreie und nichtreligiöse Menschen, solche, die in ihrer Weltanschauung und bei ihren Werten den Menschen sehr bewusst ins Zentrum stellen – deswegen auch die Selbstbezeichnung als Humanisten.

Im deutschen Grundgesetz werden Religionen und Weltanschauungen ja sehr bewusst nebeneinander gestellt, und unter den nichtreligiösen Weltanschauungen ist der Humanistische Verband Deutschland, HVD, die Organisation mit den meisten Mitgliedern – gut 20.000 – und einem interessanten Herangehen an das Leben ohne Religion: Der HVD sucht nämlich nach eigenen Formen, auch Ritualen, um seine Überzeugungen auszudrücken.

Eine Form davon ist eben der Humanistentag in Nürnberg. Und was da gelebt und diskutiert wird, darüber habe ich vor dieser Sendung mit Michael Bauer gesprochen. Michael Bauer ist Vorstand des Humanistischen Verbandes in Bayern und als solcher auch Geschäftsführer des Humanistentages. Ich habe ihn gefragt, wie ich mir diesen Humanistentag vorstellen kann: als Kirchentag – nur ohne Gott?

"Nur einfach ohne Gott - das ist zu kurz gedacht"

Michael Bauer: Wenn man so will, kann man sich das schon so vorstellen. Also es ist auch ein Festival mit Kultur und mit Musik und mit Treffen von interessanten Menschen, mit Come-Togethers. Also man kann auch Freunde treffen, man trifft einfach Gleichgesinnte. Also das vereint sozusagen dann schon mit Kirchentagen oder dem Katholikentag. Nur einfach ohne Gott ist mir ein bisschen kurz, weil es geht ja um den Humanismus und nicht gegen Gott. Also das ist ja ein Unterschied, ob man für etwas ist, nämlich für Humanismus, oder gegen etwas, und wir sind für etwas, nämlich für den Humanismus.

Dietrich: Dann wollen wir doch mal versuchen, dieses Für im Rahmen dieses Humanistentages noch ein bisschen besser zu fassen und zu verstehen. Vielleicht erst mal noch ganz kurz

zur Orientierung: der Humanistentag, wie viele Menschen kommen da ungefähr? Das ist ein Wochenende, nächstes Wochenende, und wie viele kommen da ungefähr?

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 15. Impfskepsis – Verpasste Chance

eingimpft.de

August 2018

Ein Film kann in 90 Minuten mehr Unsicherheit schaffen, als eine Webseite und die weltweite Wissenschaftsgemeinschaft auszuräumen vermögen. Wir nehmen die Herausforderung an.

Der Film „eingimpft“ ist eine verpasste Chance zur fairen Impfaufklärung. Er fördert auf subtile Weise die Abneigung gegenüber Impfungen. Und das, obwohl Impfungen eine der erfolgreichsten Maßnahmen und sichersten Errungenschaften der Medizin weltweit sind.

Die Abneigung gegenüber Impfungen spiegelt nur selten ein tatsächliches Wissensdefizit wider. Sie kann also auch meist nicht durch mehr Informationen und Fakten ausgeglichen werden – dennoch wollen wir auf dieser Seite genau das versuchen. Oftmals liegt eher eine emotionale, diffuse Angst vor, die auch im Film viel Raum bekommt. Das ist einerseits zwar durchaus verständlich, jeder möchte schließlich nur das Beste für seine Kinder, andererseits ist Angst bekanntlich meist ein schlechter Ratgeber. Schlimm finden wir, dass im Film aus dieser Angst heraus ein emotionaler Mythos rund um das medizinisch und sozial wichtige Thema Impfen entsteht.

Die Entscheidung für oder gegen das Impfen ist aber keine Frage des Gefühls oder der Selbstbestimmung, der persönlichen Zufriedenheit oder des Auslebens einer falsch verstandenen Autonomie. Wir hoffen, dass Sie – vor oder nach dem Ansehen des Films „eingimpft“ – einen Blick auf die entscheidenden Fakten zum Thema Impfen werfen möchten. Seien Sie herzlich eingeladen, mit uns einige Hintergründe des Films und weitere Themen rund um das Impfen zu erkunden.

Wir, die GWUP (Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften e. V.) und der Deutsche Konsumentenbund, sind zwei Verbraucherschutzorganisationen, die sich unter anderem Impfaufklärung und Patientenschutz auf die Fahnen geschrieben haben – gemeinnützig und unabhängig.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 16. Indien – Glück als Schulfach

Spiegel.de

02.07.2018

Neues Schulfach in Indien

Täglich eine Stunde Glück

Meditieren, diskutieren, spielen - und dabei lernen, wie man glücklich wird: Das ist das Ziel eines neuen Schulfachs in Indien. Kein Geringerer als der Dalai Lama stellte den neuen Lehrplan vor.

Ein komplett neues Unterrichtsfach haben Schüler in der indischen Hauptstadtregion Delhi auf dem Stundenplan: Dort gibt es jetzt täglich eine Stunde im Fach Glück. Der Dalai Lama stellte am Montag zusammen mit Bildungspolitikern den Lehrplan vor.

Demnach werden an allen öffentlichen Schulen in Delhi Kinder von der Vorschule bis zur achten Klasse in täglichen, 45-minütigen Einheiten meditieren, spielen und diskutieren. Dabei sollen sie Glück erforschen, erfahren und ausdrücken sowie unter anderem lernen, achtsam zu sein, Stress zu bewältigen und sich "angenehm" zu verhalten.

"Was den inneren Frieden zerstört, sind Wut, Hass, Angst und Furcht", twitterte der Dalai Lama zur Veröffentlichung des Glücks-Curriculums. Freundlichkeit sei die richtige Antwort auf negative Gefühle, und diese Freundlichkeit könne man durch Bildung erreichen.

Indien sei in der Lage, altes und modernes Wissen miteinander zu verbinden, um eine bessere Welt mit glücklichen, wissenden und gutherzigen Menschen zu schaffen, sagte der Dalai Lama. Im neuen Unterrichtsfach werde auch Patriotismus eine Rolle spielen, hieß es in einer Mitteilung der Stadtverwaltung. Der Unterricht betreffe rund eine Million Schüler.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 17. Indien – Hindus und Muslime streiten um einen heiligen Ort

nzz.ch

30.07.2018

Hindus und Muslime streiten um einen heiligen Ort – und um Indiens Identität

In Ayodhya zerstörten vor einem Vierteljahrhundert radikale Hindus eine Moschee, die sich am angeblichen Geburtsort der Gottheit Ram befand. Seit einigen Jahren wird Indiens säkulare Identität verstärkt herausgefordert. Dies verleiht dem Vorfall neue Aktualität.

Ruhe irritiert immer in Indien. Im Viertel Sai Nagar in der Altstadt von Ayodhya sind keine Motorfahrzeuge zugelassen. Kein Hupen und kein Knattern durchbricht die Behäbigkeit des sommerheissen Nachmittags. In einem Hauseingang döst ein Mann auf einem Charpoy, dem traditionellen Bett mit gewobener Matratze. Eine Kuh drückt sich an die Wand eines Tempels, auf der Suche nach Schatten. Es sind oft erlebte Szenen, doch ohne die übliche Geräuschkulisse wirkt eine indische Kleinstadt fast unwirklich.

Das Fahrverbot ist freilich keine Massnahme zur Verkehrsberuhigung, sondern Teil eines aufwendigen Sicherheitskonzepts. Die Gassen um den angeblichen Geburtsort der Hindu-Gottheit Ram gehören zu den bestbewachten Orten Indiens. Zum kleinen Tempel gelangt man durch Gänge aus Metallgittern und Stacheldraht. Fünfmal wird man einer Leibesvisitation unterzogen.

Ein Land für alle oder nur für die Mehrheit

Bis vor einem Vierteljahrhundert stand an dem Ort des Ram-Tempels, der behelfsmässig in einem kleinen Zelt aus Plasticblachen untergebracht ist, eine Moschee aus dem 16. Jahrhundert. Babur, der aus Zentralasien stammende Begründer des Mogulreichs, soll bei seinen Eroberungszügen in Nordindien 1528 an dieser Stelle den Bau eines muslimischen Gotteshauses verfügt haben. Davor soll dort ein Tempel gestanden haben.

1992 wurde die Babur-Moschee nach jahrelanger Agitation durch Hindu-nationalistische Kreise von einem Mob gestürmt und zerstört. In den folgenden Ausschreitungen kamen in ganz Indien gegen 2000 Personen ums Leben. Ayodhya ist bis heute ein Zankapfel zwischen den Religionsgemeinschaften und ein Symbol für den Streit um die Identität des Landes. Seit die nationalreligiöse Partei von Premierminister Narendra Modi, die Bharatiya Janata Party (BJP), 2014 an die Macht gelangte, gilt das mehr denn je.

«Indien ist das Land der Hindus. Alle anderen Religionsgemeinschaften kamen später von anderswo zu uns», erklärt Ranjana Agnihotri in Lucknow, der Hauptstadt von Uttar Pradesh, und rechtfertigt somit ein Stück weit die Vorfälle von 1992. Die Juristin vertritt seit sechzehn Jahren die hinduistische Klägerpartei vor Gericht, die auf dem umstrittenen Grundstück einen grossen Tempel errichten möchte. Die Betonung der hinduistischen Identität Indiens ist ein Kernelement der Hindutva-Ideologie, die unter den BJP-Wählern viele Anhänger hat. Kulturelle Einflüsse von aussen werden als fremd und letztlich minderwertig betrachtet. Insbesondere die tausendjährige Epoche muslimischer Reiche auf dem Subkontinent gilt als

Fremdherrschaft, deren Spuren abzuschütteln sind. So bleibt etwa in einem Katalog der Regierung zu touristischen Sehenswürdigkeiten in Uttar Pradesh der Taj Mahal unerwähnt. Indiens bekanntestes Gebäude ist ein muslimisches Grabmal.

Dabei war Indien immer von der Wechselwirkung unterschiedlicher Kulturen und Ethnien geprägt. Der Subkontinent wurde in seiner Geschichte nicht nur von unzähligen Eroberern heimgesucht, von denen tatsächlich viele Muslime waren, sondern es gelang diesem so unerhört vielfältigen Kulturraum auch jedes Mal, die Ankömmlinge zu einem Teil seiner selbst zu machen. Der Taj Mahal und die anderen Meisterwerke der indoislamischen Architektur zeigen eindrücklich, welche Bereicherung aus dieser Integrationsleistung hervorging.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 18. Indien – Taj Mahal durch religiösen Fanatismus Bedroht

hpd.de

08.08.2018

Indien

Taj Mahal droht religiösem Fanatismus zum Opfer zu fallen

Von: Gisa Bodenstein

Umweltverschmutzung macht dem berühmten indischen Grabmal seit Jahren zu schaffen. Dringend müssten Erhaltungsmaßnahmen eingeleitet werden. Passiert ist bisher nichts, auch aus ideologischen Gründen. Jetzt droht das Unfassbare: der Abriss.

Es ist das berühmteste Bauwerk Indiens und das bekannteste Mausoleum der Welt: Der Taj Mahal, eines der sieben Weltwunder der Moderne. Aber sogar ein Weltkulturerbe dieses Ranges scheint vor religiösem Fanatismus nicht gefeit zu sein. Denn: Es ist ein Denkmal muslimischer Herrschaft, Großmogul Sha Jahan ließ es im 17. Jahrhundert für seine geliebte Frau Mumtaz Mahal errichten, als diese starb. Der hindu-nationalistischen Partei BJP, der auch der seit 2014 amtierende Premierminister Narendra Modi angehört, ist das ein Dorn im Auge.

2015 stellten sechs Rechtsanwälte einen Antrag auf Umwandlung des islamischen Baudenkmals in einen hinduistischen Tempel. Das musste die Zentralregierung zwar ablehnen. Im vergangenen Herbst verkündete aber dann die Provinzregierung von Uttar Pradesh, der Taj Mahal spiegele nicht die indische Kultur wider. Sie veranlasste, dass er aus Tourismusprospekten gestrichen wurde. Wenig überraschend: Auch in diesem Bundesstaat, in dem das berühmte Mausoleum steht, ist die BJP seit gut einem Jahr an der Macht. Ministerpräsident ist Yogi Adityanath, ein radikaler Hindu-Priester.

Auf die Werbung ist das weltberühmte Grabmal nicht angewiesen: Pro Tag hat es zwischen 40.000 und 70.000 Besucher – so viele, dass Indiens Regierung sogar schon die inländischen Touristen begrenzte. Dennoch zeugt das Vorgehen von einer feindseligen Haltung der Behörden gegenüber dem Taj Mahal. Zusätzlich strich Uttar Pradesh die Gelder, die im Haushalt 2018 zur Instandhaltung des Weltkulturerbes vorgesehen waren.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 19. Jehovas Zeugen (JZ) – Ausschwärmen in Düsseldorf

express.de

31.05.2018

Große Aktion - Zeugen Jehovas schwärmten in ganz Düsseldorf aus

Von: Christoph\_Borschel

Spricht man über die „Zeugen Jehovas“, dann fällt vor allem ein Satz sofort ein: „Wir möchten mit Ihnen über Gott sprechen.“

Jahrzehnte lang sind die Anhänger der Glaubensgemeinschaft mit diesem Satz von Tür zu Tür gezogen, um neue Mitglieder zu rekrutieren.

Doch in den letzten Jahren ist es stiller geworden um die Bibel-Ausleger, die in Düsseldorf gleich an drei Stellen vertreten sind.

Große Aktion in Düsseldorf

Anfang dieser Woche allerdings waren sie mit einem wahren Groß-Aufgebot wieder unterwegs und klingelten sich durch die Düsseldorfer Haushalte.

Von Oberbilk bis raus nach Lank-Latum meldeten sich Leser beim EXPRESS und wollten wissen, was dahinter steckt. Auch in Köln und weiteren Teilen des Rheinlands wurden gleich massenhaft Klingel-Attacken der von einigen als Sekte, von anderen als Glaubensgemeinschaft eingestuften Gruppe gemeldet.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 20. Jehovas Zeugen (JZ) – Russischer Staat konfisziert Hauptquartier

<https://www.apd.media/news/archiv/12429.html>

[www.apd.media](http://www.apd.media)

07.05.2018

Russland: Staat konfisziert Hauptquartier der Jehovas Zeugen

Laut einer Meldung von [russland.news](http://russland.news) hat das Stadtgericht von St. Petersburg die Entscheidung einer unteren Instanz bestätigt, wonach das Eigentum der «Wachturm-Bibel- und Traktat-Gesellschaft von Pennsylvania in New York» (Jehovas Zeugen), das diese in der Gemeinde Solnechnoye, bei St. Petersburg besass, zu konfiszieren und es in Staatseigentum zu überführen. Dies habe der Pressedienst des Gerichts am 3. Mai erklärt, so [www.russland.news](http://www.russland.news).

Zuvor habe besagtes Gericht der unteren Instanz festgestellt, dass das Verwaltungszentrum der Zeugen Jehovas in Russland im Jahr 2000 den Immobilienkomplex in der Gemeinde Solnechnoye, bei St. Petersburg, der «Wachturm-Bibel- und Traktat-Gesellschaft von Pennsylvania», die auf US-Territorium registriert ist, gespendet habe. Nach Angaben des Pressedienstes des Gerichts habe das Verwaltungszentrum jedoch die Einrichtungen weiterhin wie zuvor genutzt, was der Grund dafür gewesen sei, die Transaktion für fiktiv und nichtig zu erklären. Das Anwesen sei vom Staat übernommen worden.

...

Jehovas Zeugen in Russland

Der Oberste Gerichtshof in Russland hat am 20. April 2017 die Religionsgemeinschaft der Jehovas Zeugen mit rund 175.000 Mitgliedern als extremistische Organisation erklärt, ihre Aktivitäten in Russland verboten und das Vermögen eingezogen. Jehovas, Zeugen waren in Russland in 406 örtlichen Rechtskörperschaften und 2.277 Gemeinden organisiert. Wenn sich die Mitglieder weiterhin zu Gebet und Bibelstudium treffen würden, riskierten sie wegen „extremistischer Aktivitäten“ strafrechtliche Verfolgung, so Forum 18, norwegische Menschenrechtsorganisation.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 21. Kindeswohl – Film mit Bezug zu Jehovas Zeugen (JZ) im Kino

film-rezensionen.de

30.06.2018

Kindeswohl

Oliver Armknecht

„The Children Act“, UK, 2017

Regie: Richard Eyre; Drehbuch: Ian McEwan; Vorlage: Ian McEwan; Musik: Stephen Warbeck

Darsteller: Emma Thompson, Stanley Tucci, Fionn Whitehead

„Kindeswohl“ läuft ab 30. August 2018 im Kino

Als Richterin ist Fiona Maye (Emma Thompson) es gewohnt, viele knifflige Fälle beurteilen zu müssen und rund um die Uhr zu arbeiten. Doch im Moment ist es sogar für sie etwas viel. Als sie sich mal wieder ein neues Thema verbeißt, erfährt sie von ihrem Mann Jack (Stanley Tucci), dass er plant, eine außereheliche Affäre zu beginnen – schließlich sei sie ja nie da und habe ihre Ehe seit Jahren zugunsten ihrer Arbeit vernachlässigt. Fiona ist geschockt. Doch noch bevor sie sich ihrem in Scherben liegenden Privatleben zuwenden kann, wartet schon der nächste Fall auf sie: Der 17-jährige Adam (Fionn Whitehead) leidet an Leukämie. Eine Bluttransfusion kommt jedoch für ihn und seine Eltern als gläubige Zeugen Jehovas nicht in Frage. Nun liegt es an der Richterin festzulegen, ob sie gegen den Willen des Minderjährigen und seiner Familie die Behandlung anordnen soll.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 22. Mormonen (HLT) – Hungerstreik wegen so genannter Sexbeichten

religion.orf.at

31.07.2018

Mormone im Hungerstreik gegen „Sexbeichten“

Ein Anhänger der Church of Jesus Christ of Latter-day Saints ist in der Mormonenmetropole Salt Lake City (US-Bundesstaat Utah) in den Hungerstreik getreten. Er tritt gegen Einzelbefragungen junger Menschen zum Thema Sex in seiner Kirche ein.

Er will damit auf eine laufende Kampagne gegen diese Praxis in der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage (gemeinhin als Mormonen bekannt) aufmerksam machen und die Kirchenführer dazu aufrufen, diese zu beenden. Das berichtete die Nachrichtenagentur AP



am Dienstag.

Gespräche hinter verschlossenen Türen

Dabei werden Jugendliche in Einzelinterviews hinter verschlossenen Türen von erwachsenen Laien der Kirche zu ihrer Sexualität befragt, respektive danach, ob sie die strikten Regeln der Religionsgemeinschaft bezüglich sexueller Aktivitäten einhalten.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 23. Mormonen (HLT) – Namen geändert

<https://www.idea.de/frei-kirchen/detail/mormonen-wollen-nicht-mehr-so-genannt-werden-106307.html>

idea.de

21.08.2018

Neue Selbstbezeichnung

„Mormonen“ wollen nicht mehr so genannt werden

Salt Lake City/Berlin (idea) – Die Glaubensgemeinschaft „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“, vielen bekannt als „Mormonen“, hat sich gegen die Bezeichnung „Mormonenkirche“ ausgesprochen. Auch ihre Anhänger sollen nicht länger „Mormonen“ genannt werden. „Obwohl der Begriff „Mormonenkirche“ seit langem öffentlich als Spitzname gebraucht wird, ist er kein autorisierter Titel, und die Kirche rät von seiner Verwendung ab“, heißt es dazu in einer aktualisierten Fassung der kirchlichen Richtlinien. Kirchenpräsident Russell Nelson (Salt Lake City/US-Bundesstaat Utah) äußerte sich zu den Hintergründen in einer Stellungnahme: „Der Herr hat mir die Bedeutung des Namens eingeprägt, den er für seine Kirche offenbart hat: Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.“ Alternativ könnten auch die Begriffe „Die Kirche“, „Die Kirche Jesu Christi“ oder „Die wiederhergestellte Kirche Jesu Christi“ verwendet werden.

ANZEIGE

EZW-Referent: Selbstbezeichnung „Die Kirche“ ist problematisch

Der zuständige Referent der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW), Kai Funkschmidt (Berlin), hält diese Selbstbezeichnung für „problematisch“. Gegenüber der Evangelischen Nachrichtenagentur idea sagte er: „Die Kirche Jesu Christi‘ ist ein fester theo-

logischer Begriff für die universale unsichtbare Kirche Christi, von der nach unserem Verständnis die evangelische Kirche ein Teil ist.“ Eine einzelne Gemeinschaft könne ihn sich darum nicht exklusiv aneignen. „Vielleicht drückt dieses Ansinnen den Anspruch der Mormonen aus, die einzige wahre Kirche zu sein“, so Funkschmidt. Dazu kommt, dass das Wort „Kirche“ laut dem Referenten sprachgeschichtlich ein rein christlicher Begriff ist. Die neue Regelung führe darum aus Sicht der ökumenischen Christenheit zu Verwirrung.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 24. Pseudowissenschaft – PSI-Tests der GWUP

hpd.de

17.08.2018

Die Psi-Tests der GWUP 2018

Von: Inge Hüsgen

Nicht weniger als 10 000 Euro warten bei den jährlichen Würzburger Psi-Tests auf denjenigen, dem es gelingt, ein paranormales Phänomen unter kontrollierten Versuchsbedingungen nachzuweisen. Am 6. und 7. August war es wieder so weit: Diesmal traten zwei Kandidaten an, um ihre Fähigkeit als Rutengänger beziehungsweise die Entdeckung eines bisher unbekanntes physikalischen Phänomens zu demonstrieren.

Die beiden Versuchsleiter, PD Dr. Rainer Wolf von der Uni Würzburg und Dr. Martin Mahner, Leiter des Zentrums für Wissenschaft und kritisches Denken der GWUP, konzipieren die Tests gemeinsam mit den Kandidaten bereits seit 2004. Bisher haben sie 64 Tests mit 58 Kandidaten durchgeführt – das Preisgeld ist noch immer da.

Der erste Kandidat in diesem Jahr, Heinz Krieger aus dem niederrheinischen Geldern, zeigte sich vor Beginn der Tests zuversichtlich: "Sonst müsste es schon mit dem Teufel zugehen!" Schließlich wendet er die Technik regelmäßig im Beruf als Baggerfahrer auf dem Bau an, um unterirdische Wasserrohre und Stromleitungen zu finden. Im Test bestand seine Aufgabe darin, aus zehn abgedeckten Wassereimern mit der Wünschelrute den einen zu ermitteln, der mit Wasser gefüllt war. In den obligatorischen, unverblindeten Vor- und Nachtests – bei denen der Kandidat weiß, wo sich das Gesuchte befindet – klappte das problemlos. Dennoch gelang ihm im eigentlichen, doppelblinden Test in 13 Durchgängen kein einziger Treffer. Um zu bestehen, hätte Krieger den gefüllten Eimer 7-mal finden müssen. Dennoch bleibt er dabei, dass seine Methode funktioniert. Auf dem Bau will er weiter mit der Wünschelrute arbeiten.

Für den zweiten Test war Kandidat Piotr Tyrawa eigens aus dem polnischen Breslau nach Würzburg angereist. Er wollte mit einer selbstgebauten Pendel-Konstruktion erspüren, ob

sich unter einem Karton ein Aluminium-Röhrchen befand oder nicht. Ob es drunter war, wurde für jeden Versuchsdurchgang ausgelost.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 25. Satanismus – Satanic Panic Reloaded

hpd.de

15.06.2018

Satanic Panic reloaded

Von: Inge Hüsgen

Sie sind überall, sie verfügen über immensen Einfluss und sie begehen abscheuliche Verbrechen. Ihre Opfer werden mit perfiden Methoden eingeschüchtert, Mitwisser mundtot gemacht. Die Rede ist von weit verzweigten satanistischen Netzwerken, die angeblich in großem Stil Vergewaltigung, rituellen sexuellen Missbrauch und Menschenopfer betreiben und die Opfer durch Gehirnwäsche gefügig machen. Doch es gibt keinen wissenschaftlichen Beleg dafür. Und niemand konnte je die Story von der angeblichen satanistischen Weltverschwörung belegen.

All das spricht für eine waschechte Verschwörungstheorie. Menschen mit psychischen Problemen führen ihre Symptome auf vermeintlichen satanistischen Missbrauch zurück, erfahren aufrichtige Bestätigung von ihren Therapeuten, und Journalisten greifen die Geschichten nur allzu gern auf.

Doch das menschliche Gedächtnis ist unzuverlässig, wie man heute aus der "False-Memory"-Forschung weiß. Auch subjektiv als wahr empfundene Erinnerungen können trügen – ein fruchtbarer Nährboden für die "Satanic Panic", wie der Mythos von der satanistischen Weltverschwörung auch genannt wird.

Kriminalpsychologin Lydia Benecke hat sich eingehend mit dem Phänomen befasst. Einen Überblick gab sie am Dienstag in einem Vortrag in Köln. Die Veranstaltung gehört zur Reihe "Skeptics in the Pub", in der die Kölner GWUP-Regionalgruppe regelmäßig Speakerinnen und Speaker aus unterschiedlichen Fachgebieten ans Mikro holt.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 26. Scientology – Ärger um Ausstellung gegen Psychiatrie

fnp.de

23.06.2018

Scientology-Gruppe - Ärger um Horror-Ausstellung an der Hauptwache

Von MARK OBERT

„Psychiatrie – Tod statt Hilfe“: Eine Ausstellung unter diesem reißerischen Titel sorgt für Irritationen. Eine ganze medizinische Fachdisziplin diffamiert sie als verbrecherisch. Hinter der Schau in einem Zelt an der Hauptwache steckt die Scientology-Sekte. Warum wurde die Ausstellung genehmigt? Auch wegen dieser Frage gärt es nun in der Stadt.

Psychiater erfinden Krankheiten, machen Menschenversuche, machen Menschen mit Medikamenten abhängig, arbeiten in der Tradition der Nazis, foltern und bringen Menschen um und wirtschaften im Verbund mit Politik und Pharmaindustrie in die eigenen Taschen: Solche und ähnliche Behauptungen stellt eine von einer Scientology-Organisation konzipierte Wanderausstellung auf, die seit Dienstag in einem Zelt an der Hauptwache aufgebaut ist. „Psychiatrie – Tod statt Hilfe“ lautet ihr Titel, der weithin sichtbar am weißen Zelt prangt neben weiteren Slogans wie „Psychiatrie = Organisierte Kriminalität“. Am gestrigen Vormittag und Mittag war das Zelt gut besucht, immer wieder traten Neugierige ein, blieben vor zum Teil verstörenden Fotografien stehen, schauten sich vor den vielen Bildschirmen reißerische Videos zu Historie und Gegenwart der angeblich verbrecherisch und grausam agierenden Psychiatrie und ihrer Hintermänner an. Quellen benennt die Ausstellung nicht, Belege liefert sie schon gar nicht.

„Unsäglich“

Dass sie im Sinne ihrer Macher wirkt, zeigten gestern einige Reaktionen der Besucher. Empörtes Kopfnicken, interessiertes Staunen, bestätigende Empörung allenthalben. Kritische Fragen zur Ausstellung wiesen die Ordner entschieden zurück, ein Gespräch mit der Presse war nicht erwünscht.

Heute zieht die Ausstellung weiter. Für Wirbel wird sie wohl weiterhin sorgen und viele Fragen aufwerfen: Denn wer sich die mit schaurigen Bildern illustrierten Schautafeln und das mit ihnen suggerierte Schreckenssystem vor Augen führt, mag sich darüber wundern, wie eine solche Ausstellung mitten in der Stadt möglich ist. Fakt ist: Das zuständige Straßenbauamt hat die Sondernutzung genehmigt, obwohl es, – anders als bei angemeldeten Kundgebungen – Sondernutzungen auch verweigern kann. Das Amt hat hier einen Ermessensspielraum.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 27. Sektenaussteigerin – Die versuchen dich innerlich zu brechen

welt.de

09.08.2018

Sekten-Aussteigerin packt aus „Die versuchen, dich innerlich zu brechen“

Ihr Leben lang kannte sie die Außenwelt nur durch die Schule - und dort wurde sie gemobbt. Mit 21 Jahren schafft Abigail den Absprung aus einer Sekte, deren Initiator im Netz die krudesten Verschwörungstheorien verbreitet.

Abigail ist 21 Jahre alt, als sie ihr erstes Leben beendet. Von einem Tag auf den anderen lässt sie alles zurück. Raus aus der alten, rein in eine neue, fremde Welt. „Es ist, als wäre ich auf einem neuen Planeten gelandet“, sagt sie.

Die junge Frau mit den blonden Haaren und den blauen Augen wirkt selbstbewusst, fröhlich. Nichts deutet darauf hin, dass sie fast ihr gesamtes Leben in einer als abgeschottet und eng empfundenen Gemeinschaft verbracht hat. In einem Café in Düsseldorf erzählt sie davon, wie sich ihr Leben plötzlich in ein Vorher und Nachher teilte.

Als Abigail vier Jahre alt ist, treffen ihre Eltern die Entscheidung, in eine Gemeinschaft einzutreten, deren Namen nur wenige kennen: Organische Christus Generation – kurz OCG. So nennt sich die Sekte mit Zentrum in der Schweiz, die auch in Deutschland und Österreich Anhänger hat. Abigail und ihre vier Geschwister werden damit zu „OCGern“. Wenn sie von dieser Zeit erzählt, verschwindet das Lachen plötzlich aus ihrem Gesicht. Etwas Ernstes, Verletzliches schimmert durch.

Wer sich mit der OCG beschäftigt, stößt schnell auf einen Namen: Ivo Sasek. Ende der 90er-Jahre gründete der gelernte Automechaniker, so die Angaben der Internetseite, seine christlich-fundamentale Gemeinschaft. Oder wie Sasek es beschreibt, einen „Organismus“, der neu aus Christus hervorgebracht wird. Strenge Bibelauslegung und die strikte Unterordnung unter den Willen Gottes prägen die Gemeinschaft.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 28. Tantra – Von wegen Spiritualität

hpd.de

29.05.2018

Tantra soll uns den Weg zur Erleuchtung ebnen. Doch letztlich ist das Ganze wesentlich profaner, als uns die westlichen spirituellen Sucher verklickern wollen.

Tantra. Allein schon der Begriff regt die Fantasie an. Tantra ist nicht nur "mechanischer" Sex, bei dem es primär um die individuelle Befriedigung sexueller Bedürfnisse geht. Nein, Tantra ist mehr.

Tantra ist ein spirituelles Ritual, das uns helfen soll, den Weg zur Erleuchtung zu ebnen. Also eine Art Transformation, eine Verschmelzung von Sinnlichkeit und Spiritualität.

Und ja: Tantra ist eine alte, eine uralte Tradition, die ihre Wurzeln in der fernöstlichen Mystik hat, im Buddhismus und Hinduismus.

Bei so vielen überwältigenden Attributen ist es verständlich, dass Tantra die Königsdisziplin der spirituellen und esoterischen Sucher ist. Spirituelle Banausen, die Sex einfach nur als Liebesbezeugung und körperliche Befriedigung benutzen, könnten neidisch werden und denken, ihre Libido sei amputiert.

Doch es ist immer ratsam, skeptisch zu bleiben, wenn eine Prozedur als Heilsweg und Erlösungsritual angepriesen wird.

Profaner als gedacht

So ist es einmal mehr wenig überraschend, dass man beim näheren Hingucken rasch auf Widersprüche stößt. Denn das fernöstliche Tantra ist wesentlich profaner, als uns die westlichen spirituellen Sucher verklickern wollen.

Denn der gern propagierte spirituelle Orgasmus, der angeblich nur im Kopf stattfinden soll, hat mit dem traditionellen Tantra wenig zu tun. Denn es ging den alten Indern mehr um Kamasutra der handfesten Art und weniger um den spirituellen Höhenflug. Der körperliche Höhepunkt war wichtiger als der Blick in die kosmischen Sphären.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 29. Verschwörungstheorien – Shoppen für die Apokalypse

<https://www.sueddeutsche.de/kultur/2.220/verschwoerungstheorien-shoppen-fuer-die-apokalypse-1.4088603>

sz.de

12.08.2018

Verschwörungstheorien

Shoppen für die Apokalypse

Verschwörungstheoretiker bieten im Netz nicht nur krude Theorien, sondern auch reale Produkte an. Über einen wachsenden Markt des Wahnsinns.

Von Nicolas Freund

Für den äußersten Notfall gibt es im Onlineshop des Kopp Verlags das Fluchtgepäck "Grab & Go Emergency Kit". Der Inhalt der roten Reisetasche verspricht, vier Personen das Überleben drei Tage lang zu sichern. Notrationen, Knickleuchtstäbe, Pflaster, Teelichter. Was man eben so braucht, wenn das System zusammenbricht. Im Kopp Verlag erscheinen Bücher mit Titeln wie "Die Destabilisierung Deutschlands", in denen vor einer Verschwörung gewarnt wird, die "bürgerkriegsähnliche Unruhen" anstiften wolle. Für den scheinbar kurz bevorstehenden Überlebenskampf gibt es im Verlagsshop neben dem Fluchtgepäck auch noch Pfefferspraypistolen, Wasseraufbereitungsanlagen und Regenschirme, die sich als Schlagstock eignen, im Angebot. Kunden, die Angst vor dem Weltuntergang haben, kauften auch ...

Verschwörungstheorien sind längst nicht mehr nur ein schrulliges Hobby, sondern ein perfides politisches Instrument und ein gigantischer Markt, in dem Millionenumsätze gemacht werden. Sie mit dem dazugehörigen Merchandise zu verzahnen ist aber keine exklusive Idee des Kopp Verlags. Das große Vorbild für dieses Geschäftsmodell ist das Medienimperium, das der Amerikaner Alex Jones um seine Website infowars.com herum aufgebaut hat. Jones verkündet dort und in seiner täglichen Radioshow die Theorie einer okkulten Weltverschwörung, der auch Hillary Clinton angehören soll. Die Medien, die Wirtschaft, die Pharmakonzerne, alle gehören bei Jones derselben gigantischen Verschwörung an. "Alles, was passiert, kann irgendwie in diese Erzählung integriert werden", schreibt der deutsche Amerikanistik-Professor Michael Butter in seinem Buch "Nichts ist, wie es scheint. Über Verschwörungstheorien". Notfalls erfindet Jones einfach etwas. Zum Beispiel, dass die demokratische Partei in einer Pizzeria in Washington D.C. einen Kinderpornoring betreibt, dass die amerikanische Regierung hinter den Anschlägen des 11. September 2001 stecke oder dass der Amoklauf an der Sandy-Hook-Highschool nur inszeniert war, damit die Waffengesetze verschärft werden können. Mit seinen Krawallnachrichten erreicht Infowars täglich Millionen Amerikaner, mehr als 60 Radiosender verbreiten Jones' Botschaften im ganzen Land.

Auch Infowars bietet die Accessoires zur Apokalypse. Neben Atemschutzmasken und Flaschenöffnern im Patronendesign verkauft Jones vor allem Medikamente. Für 70 Dollar pro Flasche wird eine gesundheitsfördernde Steigerung der Männlichkeit versprochen. Zur Verteidigung gegen die bösen Wirkstoffe, die von den Mitgliedern der Weltverschwörung angeblich ins Essen und ins Trinkwasser gemischt werden, gibt es die "Brain Force Plus"-Tabletten. Zwei Drittel des Umsatzes von Infowars soll mit solchen Produkten erzielt werden, behauptet Jones in den Medien.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 30. Verschwörungstheorien – Symbolische Reaktionen und reale Ängste

tagblatt.de

19.06.2017

„Symbolische Reaktionen auf durchaus reale Ängste“

Interview mit dem Tübinger Verschwörungstheorie-Forscher Michael Butter

MADELEINE WEGNER

Tübingen. Immer mehr Menschen in Deutschland glauben wieder an Verschwörungstheorien. Der Tübinger Anglist Michael Butter ist einer der wenigen, die sich damit wissenschaftlich beschäftigen.

Wie populär sind Verschwörungstheorien derzeit in Deutschland?

Michael Butter: Umfragen zeigen, dass zwischen einem Viertel und einem Drittel der Bevölkerung an Verschwörungstheorien glauben. In Deutschland war das mal ein Mehrheitsphänomen – das ist es noch nicht wieder, aber es ist auch kein Randphänomen, das man ignorieren sollte.

Dennoch sind Sie der Erste im deutschsprachigen Raum, der ein wissenschaftliches Buch über Verschwörungstheorien geschrieben hat. Wie kommt das?

Das Thema kommt gerade erst hier an. Man lebte lange Zeit in dem Glauben, das betreffe uns nicht und das sei ein Problem der Amerikaner, der Türken oder der Russen. Außerdem haftet dem Thema ein Stigma an: Wer forscht denn überhaupt daran? Doch in nächster Zeit werden sicher vermehrt Bücher dazu erscheinen.

...

Deutet die Existenz von Verschwörungstheorien auf tieferliegende Probleme hin?

Verschwörungstheorien sind immer auch ein Symptom, eine verschobene Reaktion auf reale Probleme. So können sie auf ein Gefühl der kulturellen Entwurzelung hindeuten, vielleicht auch auf Verlustängste in Zeiten der Globalisierung oder die Angst um den eigenen Job. Da ist man sehr schnell bei populistischen Bewegungen und diese sind ja auch sehr empfänglich für Verschwörungstheorien. Ich halte Verschwörungstheorien für symbolische Reaktionen auf durchaus reale Ängste sowie ernst zu nehmende Probleme und Herausforderungen. Aber diese äußern sich eben auf eine so verzerrte Art und Weise, dass es zu keiner Lösung der Probleme führen kann, sondern sie nur weiter verschärft werden.

Warum ist es eigentlich so schwierig, mit Anhängern von Verschwörungstheorien zu diskutieren?

Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass sich diese Menschen über ihren Glauben identifizie-



ren. Besonders wenn es, wie bei uns noch immer der Fall, nicht normal ist, an Verschwörungstheorien zu glauben, wird es für die, die das tun, zu einem wesentlichen Faktor ihrer Identität. Damit versichern sie sich letztlich auch ihrer eigenen Besonderheit. Sie sind diejenigen, die verstanden haben, wie die Welt funktioniert, während die anderen schlafend durchs Leben laufen.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 31. In eigener Sache – Studientag zu spirituellen Heilungsangeboten

### Studientag

#### „Heil und Heilung – Chancen und Risiken spiritueller Heilungsangebote“

**Donnerstag, 13. September 2018 in Hannover**

Innerhalb und außerhalb der beiden Großkirchen haben spirituell-alternative Heils- und Heilungsangebote Konjunktur.

Wie sind diese Angebote im Zusammenhang mit den etablierten naturwissenschaftlich / medizinisch orientierten Methoden einzuschätzen?

Können spirituelle Heilungsangebote eine Alternative oder eine Ergänzung für die Heilungssuchenden sein? Und in welchen Settings können sie angeboten werden?

Dabei gilt es auch zu berücksichtigen, welche Grenzen es für spirituelle Heilungsangebote gibt und in welchen Fällen sie Probleme bereiten können.

Am Ende werden Hilfen zur Einschätzung und zum praktischen Umgang mit dem Thema gegeben.

Referenten:

Herbert Busch, Berater für Weltanschauungsfragen im Bistum Aachen

Dr. med. Günter Arnolds, Aachen

Tagungsort: Hanns-Lilje-Haus, Hannover

Weitere Informationen und das Programm finden Sie in dem Flyer zum Studientag.

[\[hier\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 32. Kontakt

Jürgen Schnare, Pastor - [schnare@kirchliche-dienste.de](mailto:schnare@kirchliche-dienste.de)

[\[zurück\]](#)

## 33. Erklärung

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf Rechtsverstöße überprüft, rechtswidrige Inhalte waren nicht erkennbar. Eine permanente Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

[\[zurück\]](#)

## 34. Impressum

Zusammenstellung: 23.08.2018

Verantwortlich: Jürgen Schnare

Anregungen, Kritik und (Ab-) Bestellungen an:

Jürgen Schnare, Pastor  
Beauftragter für östliche Religionen  
und Weltanschauungsfragen  
im Haus kirchlicher Dienste  
Ev.-luth. Landeskirche Hannovers  
Postfach 265, 30002 Hannover  
Fon: (0511) 1241-140  
Fax: (0511) 1241-941  
Mobil: (0170) 4893347  
E-Mail: [schnare@kirchliche-dienste.de](mailto:schnare@kirchliche-dienste.de)  
Internet: [www.religionen-kulte-sekten.de](http://www.religionen-kulte-sekten.de)  
[www.oestliche-religionen.de](http://www.oestliche-religionen.de)

[\[zurück\]](#)